

Branchencheck | Serbien

Chemieindustrie

Viel Bewegung in Serbiens Chemieindustrie: Reifenhersteller konkretisieren Investitionspläne und die Exporte in der Pharmaindustrie wachsen deutlich.

30.11.2020

Von Martin Gaber | Belgrad

Gummi- und Kunststoffherstellung und Pharmaindustrie ragen in Serbiens Chemiebranche positiv heraus. Das Investment des Reifenherstellers Toyo Tires wird immer konkreter; Grundstücke sind bereits erworben. Bis 2023 will Toyo knapp 400 Millionen Euro in Serbien investieren. Wie es dazu in lokalen Medien heißt, erhalte der japanische Hersteller 41 Millionen Euro an staatlichen Zuschüssen. Konkurrent Linglong investiert sogar rund 1 Milliarde Euro.

In der Pharmaindustrie sorgt Corona für Zuwächse. Im ersten Halbjahr 2020 lagen die Exporte knapp 23 Prozent über dem selben Zeitraum des Vorjahres. Die STADA-Tochter Hemofarm ist größter Pharmaexporteur Serbiens und verzeichnet ein Verkaufsplus von 16 Prozent im ersten Halbjahr 2020. Deutschland bleibt wichtiges Lieferland für chemisch-pharmazeutische Erzeugnisse nach Serbien.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Branchencheck Serbien](#)

Mehr zu:

Serbien
Chemie
Branchen

Kontakt

Christian Overhoff

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 321 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.